

## Ausbildungsinhalte zum Arzt für Allgemeinmedizin

## Neurologie

<b>1. Akut- und Notfallmedizin</b>	
<b>A) Kenntnisse</b>	
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen, Erstversorgung bei:	
• Schlaganfall/TIA/Intrazerebrale Blutung/Subarachnoidalblutung (SAB)	
• akute Bewusstseinsstörungen	
• Epilepsien	
• akute Entzündungen/Infektionen des zentralen Nervensystems (ZNS)	
• Intoxikationen/metabolische Enzephalopathien	
• Hirndrucksteigerung	
• intrakranielle Raumforderungen	
• Querschnittsyndrome	
• Myasthenische Krise	
2. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen	
3. Koordinierung der Maßnahmen des organisierten Rettungs- und Krankentransportwesens	
<b>B) Erfahrungen</b>	
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen, Erstversorgung bei:	
• Schlaganfall/TIA/Intrazerebrale Blutung/Subarachnoidalblutung (SAB)	
• akute Bewusstseinsstörungen	
• Epilepsien	
• akute Entzündungen/Infektionen des zentralen Nervensystems (ZNS)	
• Intoxikationen/metabolische Enzephalopathien	
• Hirndrucksteigerung	
• intrakranielle Raumforderungen	
• Querschnittsyndrome	
2. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen	
<b>C) Fertigkeiten</b>	<b>Richtzahl</b>
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen, Erstversorgung bei:	
• Schlaganfall/TIA/Intrazerebrale Blutung/Subarachnoidalblutung (SAB)	
• akute Bewusstseinsstörungen	
• Epilepsien	
• Intoxikationen/metabolische Enzephalopathien	
2. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen	

<b>2. Basismedizin</b>
<b>A) Kenntnisse</b>
1. Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik häufiger Erkrankungen:
• Einschränkung der Bewusstseinslage
• organisches Psychosyndrom
• meningale Reizsyndrome
• Sprach- und Sprechstörungen
• Sehstörungen und Störungen der Okulomotorik
• Gedächtnis- und Orientierungsstörungen und Störungen anderer höherer kortikaler Funktionen
• Störungen der Motorik
• Störungen der Sensibilität
• Störungen der Koordination und des Bewegungsablaufes
• Schwindel, Gang- und Gleichgewichtsstörungen
• Anfallsleiden
• Schmerzzustände bei neurologischen Erkrankungen
• Schlafstörungen
2. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen:
• Erhebung eines orientierenden neurologischen Status
• Beurteilung des Bewusstseinszustandes
• Beurteilung von Sprach- und Gedächtnisstörungen
• Mini-Mental-Test
• Betreuung von Menschen mit Para-, Tetraplegie, Beurteilung der Behinderung
• fachspezifische bildgebende Verfahren
• Indikationsstellung für Physiotherapie, Ergotherapie, TENS-Geräte
• Umsetzung von Behandlungskonzepten für akute und chronische Erkrankungen
<b>B) Erfahrungen</b>
1. Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik häufiger Erkrankungen:
• Einschränkung der Bewusstseinslage
• organisches Psychosyndrom
• meningale Reizsyndrome
• Sprach- und Sprechstörungen
• Sehstörungen und Störungen der Okulomotorik
• Gedächtnis- und Orientierungsstörungen und Störungen anderer höherer kortikaler Funktionen
• Störungen der Motorik
• Störungen der Sensibilität

• Störungen der Koordination und des Bewegungsablaufes
• Schwindel, Gang- und Gleichgewichtsstörungen
• Anfallsleiden
• Schmerzzustände bei neurologischen Erkrankungen
• Schlafstörungen
2. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen:
• Erhebung eines orientierenden neurologischen Status
• Beurteilung des Bewusstseinszustandes
• Beurteilung von Sprach- und Gedächtnisstörungen
• Mini-Mental-Test
• Betreuung von Menschen mit Para-, Tetraplegie, Beurteilung der Behinderung
• fachspezifische bildgebende Verfahren
• Indikationsstellung für Physiotherapie, Ergotherapie, TENS-Geräte
• Umsetzung von Behandlungskonzepten für akute und chronische Erkrankungen

<b>C) Fertigkeiten</b>	<b>Richtzahl</b>
1. Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik häufiger Erkrankungen:	
• Einschränkung der Bewusstseinslage	
• organisches Psychosyndrom	
• meningale Reizsyndrome	
• Sprach- und Sprechstörungen	
• Sehstörungen und Störungen der Okulomotorik	
• Gedächtnis- und Orientierungsstörungen und Störungen anderer höherer kortikaler Funktionen	
• Störungen der Motorik	
• Störungen der Sensibilität	
• Störungen der Koordination und des Bewegungsablaufes	
• Schwindel, Gang- und Gleichgewichtsstörungen	
• Anfallsleiden	
• Schmerzzustände bei neurologischen Erkrankungen	
• Schlafstörungen	
2. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen:	
• Erhebung eines orientierenden neurologischen Status	20
• Beurteilung des Bewusstseinszustandes	
• Beurteilung von Sprach- und Gedächtnisstörungen	
• Mini-Mental-Test	5
• Indikationsstellung für Physiotherapie, Ergotherapie, TENS-Geräte	
• Umsetzung von Behandlungskonzepten für akute und chronische Erkrankungen	

<b>3. Fachspezifische Medizin</b>
<b>A) Kenntnisse</b>
1. Diagnose und Behandlung in der Postakutphase:
• Schlaganfall/TIA/Intrazerebrale Blutung/SAB
• qualitative und quantitative Bewusstseinsstörungen
• Anfallsleiden
• Entzündungen/Infektionen des ZNS
• Bewegungsstörungen (z.B. Parkinson, Tremor, Chorea, Dystonie, Ataxie)
• Demenzen und kognitive Störungen
• Schädel-Hirn-Trauma und Folgezustände
• Intoxikationen des zentralen und peripheren Nervensystems
• Hirndrucksteigerung unterschiedlicher Genese
• intrakranielle Raumforderungen
• spinale/radikuläre Syndrome
• neuromuskuläre Erkrankungen (z.B. Mononeuropathien, Polyneuropathien, Myopathien und Erkrankungen des neuromusk. Überganges)
• autonome Störungen
• Funktionelle neurologische und psychogene Störungen
2. Möglichkeiten, Indikationen und Grenzen fachspezifischer diagnostischer Verfahren:
• EEG
• EMG/ENG
• CCT
• fachspezifische MRT
• Sonographie
• fachspezifisches Labor
• Liquorpunktion
• neuronuklearmedizinische Untersuchungen
• motorische/somatische evozierte Potenziale
• genetische Untersuchungen
<b>B) Erfahrungen</b>
1. Diagnose und Behandlung in der Postakutphase:
• Schlaganfall/TIA/Intrazerebrale Blutung/SAB
• qualitative und quantitative Bewusstseinsstörungen
• Anfallsleiden
• Entzündungen/Infektionen des ZNS
• Bewegungsstörungen (z.B. Parkinson, Tremor, Chorea, Dystonie, Ataxie)
• Demenzen und kognitive Störungen
• Schädel-Hirn-Trauma und Folgezustände

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intoxikationen des zentralen und peripheren Nervensystems</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hirndrucksteigerung unterschiedlicher Genese</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• intrakranielle Raumforderungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• spinale/radikuläre Syndrome</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• neuromuskuläre Erkrankungen (z. B. Mononeuropathien, Polyneuropathien, Myopathien und Erkrankungen des neuromusk. Überganges)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• autonome Störungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionelle neurologische und psychogene Störungen</li> </ul>

<b>4. Geriatrie und Palliativmedizin</b>
<b>A) Kenntnisse</b>
1. Betreuung geriatrischer Patientinnen und Patienten während und nach fachspezifischer Behandlungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demenzen, Delir, akute Verwirrheitszustände und Verhaltensstörungen im Alter</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlaganfall und Folgezustände</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkinson und andere altersassoziierte Bewegungsstörungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gang- und Gleichgewichtsstörungen im Alter</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwindelsyndrome des alten Menschen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• autonome Funktionsstörungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Epilepsien beim alten Menschen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkrankungen des peripheren Nervensystems und der Muskulatur beim alten Menschen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• medikamentös induzierte neurologische Störungen beim alten Menschen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Erwachsenenschutzrecht</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten</li> </ul>
2. Palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen (zB ALS, MS, Hirntumore)

<b>B) Erfahrungen</b>
1. Betreuung geriatrischer Patientinnen und Patienten während und nach fachspezifischer Behandlungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demenzen, Delir, akute Verwirrheitszustände und Verhaltensstörungen im Alter</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlaganfall und Folgezustände</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkinson und andere altersassoziierte Bewegungsstörungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gang- und Gleichgewichtsstörungen im Alter</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwindelsyndrome des alten Menschen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• autonome Funktionsstörungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Epilepsien beim alten Menschen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkrankungen des peripheren Nervensystems und der Muskulatur beim alten Menschen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• medikamentös induzierte neurologische Störungen beim alten Menschen</li> </ul>

2. Palliativmedizinische Betreuung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen (z.B. ALS, MS, Hirntumore)
---

<b>C) Fertigkeiten</b>	<b>Richtzahl</b>
1. Betreuung geriatrischer Patientinnen und Patienten während und nach fachspezifischer Behandlungen:	
• Demenzen, Delir, akute Verwirrheitszustände und Verhaltensstörungen im Alter	
• Schlaganfall und Folgezustände	
• Parkinson und andere altersassoziierte Bewegungsstörungen	
• Gang- und Gleichgewichtsstörungen im Alter	
• Schwindelsyndrome des alten Menschen	
• autonome Funktionsstörungen	
• Epilepsien beim alten Menschen	
• Erkrankungen des peripheren Nervensystems und der Muskulatur beim alten Menschen	
• medikamentös induzierte neurologische Störungen beim alten Menschen	

<b>5. Vorsorge</b>
--------------------

<b>A) Kenntnisse</b>
----------------------

1. Risikofaktoren, Risikogruppen und Prophylaxe sowie Information von Patientinnen und Patienten bei häufigen neurologischen Erkrankungen
---

<b>B) Erfahrungen</b>
-----------------------

1. Risikofaktoren, Risikogruppen und Prophylaxe sowie Information von Patientinnen und Patienten bei häufigen neurologischen Erkrankungen
---

<b>6. Nachsorge</b>
---------------------

<b>A) Kenntnisse</b>
----------------------

1. Nachsorgeschemata fachspezifischer Behandlungen und Information der Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen wie:
--

• neurorehabilitierende Maßnahmen
-----------------------------------

• Organisation sozialer und medizinischer Hilfsdienste
--

<b>B) Erfahrungen</b>
-----------------------

1. Nachsorgeschemata fachspezifischer Behandlungen und Information der Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen wie:
--

• neurorehabilitierende Maßnahmen
-----------------------------------